



Bienchen, Bienchen – gib mir Honig!

Der Traum von jedem Imker...
Aus der Sicht zweier Berufsschüler!

Als mein Vater und ich vor drei Jahren das erste Mal ernsthaft darüber nachdachten mit Bienen zu arbeiten (um unseren „hauseigenen Honigkonsum“ abzudecken), hatten wir noch wenig Ahnung, was es wirklich mit der Bienenhaltung auf sich hat.

Kein Honigschlecken

Die Meinung, wir kaufen einen Stock, stecken einen Schwarm hinein und ernten dann den einen oder anderen Kilo Honig, durften wir nach dem Besuch von Grund-, Fortbildungs- und Praxiskursen an der Steirischen Imkerschule in Graz NEU überdenken. Die dort vorgebrachten Themen über Bienen, Honig, Ge-

sundheit und Zucht regten in uns das Interesse, weitere Kurse zu besuchen. Dabei wurden wir auch auf den Berufsschullehrgang für Bienenwirtschaft aufmerksam. Nachdem unsere Urlaubseinteilung auf den Kurs abgestimmt war, meldeten wir uns im letzten Frühjahr an.

Fleißig wie die Bienen...

Der erste Kursabschnitt fand im November statt. Es trafen sich 17 Imkerkollegen aus Slowenien, Salzburg, Burgenland und der Steiermark in der Obstbaufachschule in Wetzwinkel. Für unseren Klassenvorstand und Hauptvortragenden, Imkerbund-Präsident Hr. Ing. Josef Ulz, war es sicher auch spannend, so viele un-



Herr Kurz zeigt uns Tipps und Tricks

terschiedliche Voraussetzungen auf einen gemeinsamen Level zu bringen. Im Kurs waren Imker mit keiner Erfahrung bis hin zum geübten Bienenvater vertreten. Mit seinem sehr ausführlich vorgetragenen Unterricht hat uns Herr Ing. Ulz die Bienenhaltung nähergebracht. Mit lebhaften Beispielen aus der Praxis lockerte er den Unterricht immer wieder auf. Sehr interessant war auch die Arbeit in der Natur am Bienenstand. Wir konnten die gelernte Theorie gleich in die Tat umsetzen. So durften wir auch an der Steirischen Imkerschule geübten Imkern über die Schultern schauen.

Tipps vom Profi

Allen voran zeigten uns Hr. Dir. IM Ing. Marek und Hr. IM Kurz, wie die Zuchtarbeit und Völkerführung



durchgeführt wird. Mit Exkursionen zu Imkerei- und Wachsverarbeitungsbetrieben konnten viele Eindrücke und Ideen gesammelt werden.

Ein weiterer Grund, mit Freude jeden der vier Lehrgänge zu besuchen, war auch die gute Verpflegung durch die Küchenmannschaft an der Schule. Abwechslungsreich und hervorragend gekocht hatten wir nach dem Mittagessen öfters Probleme, den Blutdruck hoch zu halten, um weiter voll konzentriert im Unterricht dabei zu sein.

Herzlichen Dank



Wir bedanken uns bei allen Vortragenden für diesen interessanten Kurs, werden uns gerne an diese Zeit zurück erinnern und haben sicher für unsere Zukunft viel profitiert.

Robert und Jakob Mosbacher



Eindrücke von unserer Abschlussfeier



Fritz-König-Preis-Träger: Peter Plemenschits



Michael Weidacher



Klassenvorstand Werner Höfer mit Apfelmäggen Marion Pfeifer-Sieber



Kickenweiz Stefan, Kröll Stefan und Thomas Monschein



Michael Pörtl



Beste Fachbereichsarbeit: Christiane Klamminger



EDV-Techniker-Preis: Andreas Peheim



Maximilian Gungl